



Niederschrift der 40. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Gaststätte "Zum Herrenkrug", Riestedter Straße 37, 06526 Sangerhausen

Datum: 15.05.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesenheit:

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Andreas Skrypek

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Gäste

Herr Günther Meye

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert

Frau Nadja Siering

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

entschuldigt

Ausschussmitglied

Frau Käthe Milus

entschuldigt

Herr Harald Oster

Herr Karsten Pille

Herr Martin Thunert

entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.04.2024
4. Konzept - Elektroverteilerkästen Innenstadt
5. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 43. Ratssitzung am 06.06.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 5.1.1. ISEK (Entwurf) Auslegungsbeschluss
6. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
7. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schachtel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: 5 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend.

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es einen Änderungsantrag: Die Verwaltung schlägt vor, dass nach TOP 5.1.1 „ISEK (Entwurf) Auslegungsbeschluss“ die Beratungsgegenstände aus der nicht

1.000 €, die Tiefbauarbeiten sind das Teuerste. Wenn man es richtig machen würde, müssten Multifunktionsschränke (Strom, Wasser, WLAN, Freifunk) aufgestellt werden, aber das würde mehr Geld kosten.

Fr. Klinkert ergänzt, dass man über den Verfügungsfond das Ganze dann erweitern könnte. 2 Standorte können der Beginn sein.

Hr. Rudolf schlägt vor, dass man auch einen großen Verteilerkasten aufstellen könnte und diesen leer lässt.

Hr. Hüttel verweist hier darauf, dass der Stadtrat für den Haushalt zuständig ist und nicht nur der Oberbürgermeister. Seiner Meinung nach sollten noch weitere Kästen gebaut werden und nicht nur 2. Er möchte wissen, was gegen die anderen Standorte gesprochen hat.

Fr. Klinkert verweist auf die Voraussetzungen. Ein Standort ist keine städtische Fläche, ansonsten war die Mindestbreite für den Gehweg nicht mehr gegeben.

Hr. Rudolf wirft ein, dass man einen Weg findet, wenn man möchte. Die Alternative wäre halt, dass der Kasten 3 m weiter steht.

Fr. Klinkert teilt mit, dass sie diese 7 Standorte geprüft hat und man jetzt über Alternativen sprechen müsse.

Hr. Rudolf wirft ein, dass er mit den Stadtwerken die preiswertesten Standorte dargestellt hat. Wenn der Kasten dann weiter weg aufgestellt wird, kostet es halt mehr Geld.

Hr. Hüttel möchte, dass Alternativen geprüft werden sollen.

Hr. Dauer verweist hier darauf, dass es bisher immer am Budget gelegen hat.

Hr. Hüttel möchte wissen welche technischen Möglichkeiten es gibt und danach kann man über die finanziellen Mittel reden und ggf. Standorte streichen.

Hr. Rudolf verweist bei den Standorten auf die Stadtwerke, denn er kennt das Netz nicht.

Hr. Schachtel findet, dass man lieber 2 Kästen machen sollte, die voll ausgestattet werden und dann die nächsten. Welches Budget uns zukünftig zur Verfügung steht wisse man nicht. Im nächsten Sanierungsausschuss müssen auch definitiv die Stadtwerke mit dabei sein.

Fr. Diebes informiert, dass die Stadtwerke auch eingeladen waren, aber aufgrund einer Veranstaltung in Berlin nicht teilnehmen konnten.

Hr. Kemesies findet vom Grundsatz her, dass 2 besser als keiner sind. Es sind aber definitiv zu wenig. In die Bahnhofstraße müsste unbedingt ein Kasten, in Höhe der Post wäre es bestimmt machbar. Weiterhin informiert er, dass es gute Künstler gibt, die für kleines Geld ihre Kunst auf die Kästen machen und damit würde auch der Graffitienschutz entfallen. Als Beispiel nennt er den Eisladen in Oberröblingen. Auf dem Kirmesplatz in Oberröblingen gibt es bereits einen großen Kasten und er kann es nur befürworten.

Hr. Dauer gibt an, dass es in der Bahnhofstraße bereits einen Anschluss gibt. Es wurden auf dem Plan nur Standorte benannt, wo Anschlüsse benötigt werden. An der Post gibt es bereits einen Anschluss, an der Roseninsel sogar 2 Anschlüsse. Nur in der Göpenstraße gibt es bisher keinen Anschluss. Die dargestellten Anschlüsse sind die, welche notwendig sind, um die Versorgungslücke zu schließen.

Fr. Klinkert teilt hierzu mit, dass die Nr. 1 auf der Liste noch nicht komplett ausgeschieden ist, die Legende zeigt, dass die Entscheidung aussteht. In Absprache mit dem Ordnungsamt würde sie auf die andere Straßenseite gehen. Bei EP Schlenstedt bietet sich eine größere Nische an.

Hr. Schachtel findet es wichtig, dass auf jeden Fall in der Göpenstraße ein Anschluss gemacht wird. Bei Festen ist hier immer eine Lücke.

Hr. Skrypek gibt an, dass bei einem Konzept alle Standorte betrachtet werden sollten. Bei Problemen oder Schwierigkeiten sollte es Lösungsvorschläge geben. Wenn es in dem Kasten mehrere Medien geben sollte, bräuchte man nicht darüber nachdenken, wem der Kasten dann gehört. Er kann dann nur der Stadt als Betreiber gehören, anders würde es nicht funktionieren. Somit könnten es nur städtische Kästen werden. Weiterhin würde er sich wünschen, dass es auch andere Fördertöpfe außer den Sanierungsfördertopf gibt. Man sollte hier einmal schauen was noch möglich wäre und in Richtung Energie denken.

Hr. Rudolf ergänzt, dass er deshalb den Vorschlag gebracht hat eine Ladestation für E-Bikes mit einzubauen.

Hr. Schachtel findet auch, dass 2 große Kästen aufgestellt werden sollten, die dann nachgerüstet werden können. Hr. Schachtel fragt in die Runde wie weiter verfahren werden soll. Sollen alle Standorte berücksichtigt werden?

Hr. Skrypek hinterfragt, ob es Ingenieurbüros gibt, die sich mit einer solchen konkreten Planung beschäftigen.

Fr. Diebes gibt an, dass man das beauftragen müsste, aber das würde dann auch mehr Geld kosten.

Hr. Skrypek hätte gern ein Konzept für alle Standorte und die Kosten insgesamt. Dann könnte man Step-by-Step abarbeiten.

Fr. Diebes teilt mit, dass man dies über die Stadtwerke organisieren könnte. Grob mit Tiefbau würde es pro Kasten 5.000 € kosten.

Hr. Schachtel fasst zusammen, dass für 6 Standorte etwa 30.000 € im Raum stehen. Für den nächsten Sanierungsausschuss möchte er die Stadtwerke dabei haben. Man könnte jetzt die Stadt beauftragen Fördermittel für diese 30.000 € zu suchen.

Fr. Klinkert teilt noch einmal mit, dass es gestalterisch in die Innenstadt passen muss. Wenn der Ausschuss sich das vorstellen kann, würde sie dies mitnehmen und weiter daran arbeiten.

Hr. Schachtel denkt auch, dass es einen Mehrwert hat, die Kästen zu gestalten und nicht grau zu lassen. Weiterhin würde man sie dadurch auch vor weiterer Plakatierung schützen.

Hr. Hüttel gibt zu bedenken, dass wenn es dem neuen Rat überlassen wird, vor September / Oktober keine Entscheidung geben wird. Es sollte jetzt durch den Ausschuss entschieden werden. Man könnte es über einen üpl/apl abwickeln, da vom Landkreis jetzt 5,33 Mio. gezahlt werden.

Fr. Diebes informiert, dass es sich hier um eine Investitionsmaßnahme handelt, es kann kein Geld aus dem Ergebnis-Haushalt (Kreisumlage) genommen werden.

Hr. Schachtel möchte gerne festlegen, dass 2 Kästen in der Göpenstraße und 1 Kasten in der Kylischen Straße festgelegt wird.

Fr. Künzel fragt, ob man keine Formulierung einstellen kann, dass die Kästen gebaut werden, Zeitpunkt unbekannt. Dieses Votum möchte der alte Sanierungsausschuss den neuen Kollegen mitgeben.

Hr. Schachtel sieht es auch als Notwendigkeit. Mit 3 Kästen ist man bei 15.000 € und das sollte doch machbar sein.

Hr. Rudolf gibt auch zu bedenken, dass wie es aktuell läuft, eine große Gefahr mit sich bringt.

Hr. Dauer ergänzt, dass bei den Festen im Winter, die Türen immer offenbleiben, weil Kabel rausgelegt werden. Das bedeutet Stolpergefahr für die Kunden. Weiterhin fliegen die Sicherungen dauernd raus.

Fr. Diebes teilt mit, dass der Auftrag für 3 Kästen mitgenommen wird und im nächsten Ausschuss dazu berichtet wird.

Hr. Loth verweist hier darauf einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

Fr. Künzel fragt, ob die alten Kästen in das Gestaltungskonzept mit eingebunden werden.

Fr. Klinkert teilt mit, dass man das möchte.

Hr. Schachtel bittet um Abstimmung zum Grundsatzbeschluss: Es sollen mindestens 3 Stromkästen aufgestellt werden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: = 5 Nein-Stimmen: = 0
Stimmenthaltungen: = 0

Damit wurde der Grundsatzbeschluss einstimmig angenommen.

17:45 Uhr Hr. Rudolf und Hr. Dauer verlassen die Sitzung.

TOP 5 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 43. Ratssitzung am 06.06.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 5.1.1 ISEK (Entwurf) Auslegungsbeschluss; Vorlage: BV/740/2024

Begründung: Frau Diebes

Seit Beschlussfassung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2009 wurde dieses jährlich fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Spezielle Themen wie Parkkonzepte, Einwohnerentwicklungskonzepte, Statistiken u.a. wurden parallel erarbeitet.

In 2022 wurden die Förderrichtlinien geändert und nun müssen die ISEK auf einen Zielhorizont 2035 fortgeschrieben werden.

Nach der Verwaltungsvereinbarung (VV) Städtebauförderung ist die Erstellung eines ISEK Fördergrundlage für sämtliche Programme der Städtebauförderung. Das ISEK ist damit ein zentrales Element der Städtebauförderung und für kommunale Akteure ein unverzichtbarer Teil ihres beruflichen Alltags.

Bbeauftragt wurde 2023 die SALEG mit der Erstellung des ISEK 2035.

In 4 Arbeitssitzungen mit Beteiligten der Ver- und Entsorger, der Wohnungswirtschaft und Vertretern des Stadtrates wurden die bis 2035 zu erreichenden Ziele formuliert.

Ein Entwurf liegt nun vor und soll zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und Nachbargemeinden beschlossen werden.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. Hüttel teilt mit, dass er bei drei ISEK-Veranstaltungen anwesend war. Er hatte das Gefühl, dass das Unternehmen nicht wusste wie es bestimmte Dinge zukünftig umsetzen soll. Er hätte gerne die Übersicht, wem welche Wohnblöcke gehören.

Fr. Diebes verweist hier auf das alte ISEK, hier war eine Übersicht enthalten.

Hr. Schachtel verweist darauf, dass heute nur die Auslegung beschlossen wird. Dann wird es zu dem Sachverhalt eine rege Diskussion geben.

Fr. Diebes bittet darum, dass der Entwurf in die Fraktionen mitgenommen wird und Anregungen gegeben werden.

Hr. Loth fragt, ob der Entwurf im Internet eingestellt ist.

Fr. Diebes teilt mit, dass der Entwurf im Ratsinformationssystem hinterlegt ist.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: = 5

Nein-Stimmen: = 0

Stimmenthaltungen: = 0

Damit ist der Beschluss einstimmig angenommen.

Hr. Schachtel eröffnet 17:55 Uhr die nicht öffentliche Sitzung.
Hr. Meye und Hr. Loth verlassen den Sitzungsraum.

Hr. Schachtel schließt 18:10 Uhr die nicht öffentliche Sitzung.
Hr. Meye und Hr. Loth sind wieder anwesend.

TOP 6 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Öffentliches Grün

Fr. Klinkert berichtet von der Testphase des Urinschutzes für die Rosen. Diese findet in der Rathausgasse statt, hier wurden Zinkbänder unten um die Rosen gemacht. Es wird jetzt ein bis zwei Jahre beobachtet und sie wird zu gegebener Zeit berichten.

Hr. Schachtel teilt mit, dass Zink sehr unansehnlich wird. Wenn dann Edelstahl oder Pulverbeschichtung. Er würde hier mal mit seinem Sohn sprechen und dann könnte man hier die 2. Testphase machen.

Fr. Klinkert teilt mit, dass es dann auch auf Bäume ausgeweitet werden soll. In der Verwaltung ist man sich einig, dass bereits die Wassersäcke einiges abhalten. Es soll dann aber auch eine Umrandung um die Stützhölzer geben. Hier ist man aber noch in Absprache.

Weiterhin hat man aus der AG Citymanagement mitgenommen, die Stadt bunter zu gestalten, insbesondere durch Frühblüher. Dazu gibt es am 16.05.2024 einen Termin mit dem Bauhof. Die Idee für eine Baumscheibenbepflanzung ist aufgekommen, angedacht ist Bodendecker um die Bäume zu pflanzen. Man will schauen, ob dies nicht auch schon eine gewisse Wirkung erzielt

Fr. Diebes ergänzt, dass es aber für den Bauhof pflegbar sein muss. Sie findet es auch als schöne Sache, aber es muss beherrschbar sein. Sie denkt, dass es im Herbst dann wieder mitgebracht wird.

Hr. Hüttel informiert in diesem Zuge über den beschädigten Baum vor der Kita St. Martin.

Fr. Künzel verweist auf die Stadt Dessau, hier wurden für die Begrünung Hochbeete benutzt. Die ansässigen Restaurants haben es gleich als Sichtschutz mit genutzt.

Hr. Loth fragt, ob die Anwohner bei solchen Aktionen mit einbezogen werden sollen. Er berichtet, dass es in Berlin in einer Siedlung jedes Jahr ein Baumscheibenfest gibt. Hier werden jedes Jahr die Baumscheiben zusammen bepflanzt und man hat dann eine ganz andere Beziehung dazu.

Modelle Trinkwasserbrunnen

Fr. Klinkert zeigt in der Präsentation Möglichkeiten mit modernen Elementen. Der Aufbau ist relativ ähnlich. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Es laufen aktuell konkrete Gespräche zwischen dem Immobilienmanagement und dem Ordnungsamt.

Hr. Loth berichtet von dem Trinkwasserbrunnen in Schönebeck. Er findet, dass man etwas Rundes nehmen sollte, aber in jedem Fall in Edelstahl.

Stand Marienkirche

Fr. Klinkert berichtet, dass die Eingangsbestätigung für die Förderung im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses für alle 3 Anträge (Stadt / Armer Kasten / evangelische Kirche) eingegangen ist. Es ist jetzt noch ein Formular für die Klimaverträglichkeit eingegangen, dieses muss noch bis 24.05.2024 nachgereicht werden.

Die Entwurfsplanung ist nahezu abgeschlossen. Die Ausführungsplanung ist jetzt der nächste Schritt.

Fr. Diebes ergänzt, dass man jetzt in die Genehmigungsplanung geht und man lässt sich eine Baugenehmigung erarbeiten. Der Zustimmung des Sanierungsausschusses vorausgesetzt wird man dann in die Ausführungsplanung gehen.

Stand Rathaus

Fr. Klinkert berichtet, dass aktuell die Bauteiluntersuchungen durchgeführt werden. Es ist eine Baufirma vor Ort, die über 120 Bohrungen durchführt und Proben vom Mauerwerk entnimmt. Diese Proben werden zur Überprüfung eingeschickt. Auch ein Restaurator und Bauforscher sollen laut denkmalrechtlicher Genehmigung zur Begutachtung noch kommen. Als nächstes steht die Risskartierung an, dazu wird dann weiter fortlaufend informiert.

Stand Ratsgarten

Fr. Klinkert teilt mit, dass die erste Ausschreibung leider aufgehoben werden musste. Es lag 1 Angebot vor, aber aufgrund eines formellen Fehlers musste dieses ausgeschlossen werden. Man ist dann nahtlos in die zweite Ausschreibungsrunde übergegangen, Submission ist am 27.05.2024. Man hofft im nächsten Ausschuss ein Planungsbüro präsentieren zu können.

Fr. Diebes teilt mit, dass in der nächsten Ratssitzung gerne dazu informiert werden kann.

Goldener Saal

Fr. Klinkert informiert, dass der Goldene Saal beim Stadtumbau-Award zusammen mit 11 anderen Objekten in die engere Auswahl gekommen ist. Am 17.05.2024 kommt ein Mitglied des Preisgerichtes und besichtigt mit Fr. Diebes den Goldenen Saal und natürlich auch die untere Etage.

Brücke Altendorf

Fr. Klinkert teilt mit, dass am 05.06.2024 die Beschlussvorlage zur Vergabe präsentiert wird. Baubeginn ist am 15.07.2024 beabsichtigt und die Bauzeit beträgt etwa 5 Monate.

Tag der Städtebauförderung

Fr. Klinkert berichtet vom Tag der Städtebauförderung am 04.05.2024 in der Marienkirche. Es wurde ein Fotowettbewerb vorausgestellt und die 10 schönsten Bilder wurden durch eine Jury ausgewählt und an diesem Tag in der Marienkirche ausgehängt. Hier gab es eine demokratische Abstimmung. Das Siegerfoto kam von Hrn. Siegfried Kunkel und wurde mit einem Stadt-Gutschein über 100 € prämiert. Es zeigt den Kornmarkt mit der Schlossgasse und dem Blick zum Amtsgericht. Das Siegerfoto, aber auch alle anderen Fotos sollen in der Broschüre untergebracht werden und im Vorraum des Goldenen Saals ausgestellt werden.

Legislaturperiode - Rückblick

Fr. Klinkert berichtet, dass in dieser Legislaturperiode insgesamt 113 Beschlüsse gefasst wurden. Davon sind 38 Beschlüsse im Rahmen des Förderprogramms der Sanierung, 12 Beschlüsse für den Denkmalschutz und 18 Beschlüsse für Lebendige Zentren. Das auslaufende Programm Denkmalschutz nimmt immer mehr ab und das Programm Lebendige Zentren wird in naher Zukunft deutlich zulegen. In der Präsentation wurden beispielhafte Beschlüsse vorgestellt.

Fr. Klinkert informiert zum aktuellen Kontostand. Dieser beträgt zum 14.05.2024 1.104.724 €. Zuzüglich PP-Einnahmen und Ausgleichsbeträgen (240.000 €) und abzüglich geplanter und begonnener Maßnahmen (1.193.823 €) sowie Üpl. für den Schützenplatz (85.000 €) und Kosten für die Broschüre zum Abschluss der Stadtsanierung (25.000 €) bleiben unbepante Restmittel von 40.900 € übrig. Hier hat man geplant weiteres Stadtmobiliar zu beschaffen sowie Spiel- und Sportgeräte.

Fr. Diebes ergänzt, dass im oberen Bereich der Georgenpromenade ein Kleinkinderspielplatz ist und aktuell nur noch aus einem Sandkasten besteht. Hier könnte man noch etwas leisten, um diesen aufzuwerten. Weiterhin könnte man auf dem Spielplatz in Altendorf noch eine Skateranlage anlegen. Hier möchte man noch einmal mit dem Streetworker das Gespräch suchen und zusammen Ideen entwickeln.

Hr. Schachtel wendet dazu ein, dass in Riestedt die Bahn nur daliegt und nicht genutzt wird.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Hr. Skrypek ist in der Innenstadt aufgefallen, dass das Pflaster flächig klappert.

Fr. Diebes teilt mit, dass hier nachgesandet werden muss. Sie nimmt den Punkt mit.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob es schon etwas Neues vom Kirchberg gibt.

Fr. Klinkert informiert, dass sie hier regelmäßig vorbei geht, aber bisher nichts passiert. Der Eigentümer konzentriert sich auf das Projekt An der Gonna.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Volker Schachtel
Stellv. Vorsitzender